

# Markus Maria Profitlich

## Kölnische Rundschau, 03.11. 2009

# Die Grimassen machen's

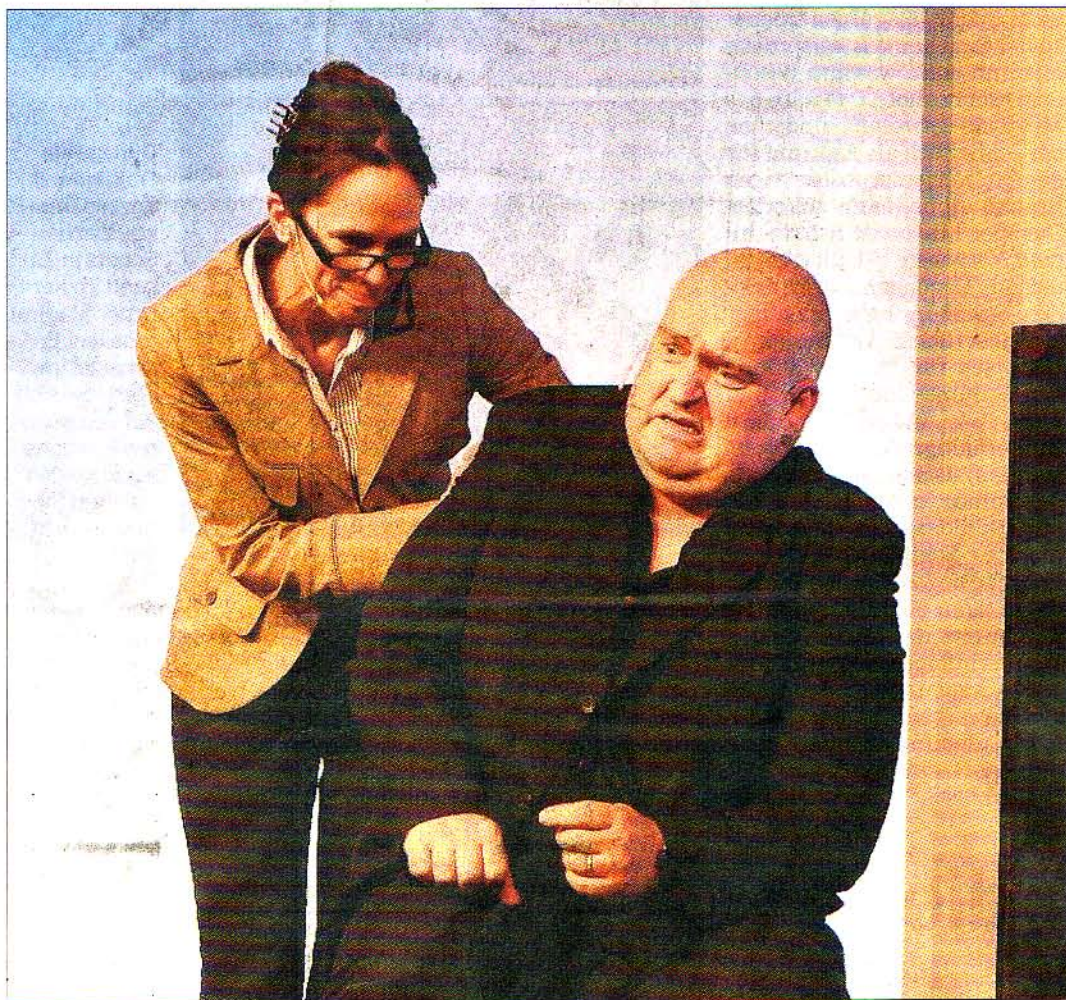
Markus Maria Profitlich gastierte im Medio Rhein-Erft

Von MELANIE NICOLAI

**BERGHEIM.** Einen Schwank aus seinem Leben gab der Comedian Markus Maria Profitlich bei seinem Gastspiel im Medio Rhein-Erft preis. Mit einer großväterlichen Brille auf der Nase las er im Licht einer altertümlichen Leselampe im Sessel sitzend aus seinem „Tagebuch“. Größtenteils seien die Geschichten, die der Komiker voller Humor und abenteuerliche Grimassen schneidend erzählte oder vorspielte, tatsächlich so geschehen, versicherte sein langjähriger Tourleiter.

Die Show ging los, indem sich Profitlich erst einmal wieder von seinem Publikum verabschiedete, nachdem er von seinem Assistenten Andy Muhlack gebührend angekündigt worden war. Ingrid Einfeldt, Volker Büdts und Andy Muhlack versuchten beinahe vergeblich, ihn wieder zurück auf die Bühne zu bekommen. War er doch „überzeugt“ davon, es sei das Ende der Show. „Markus! Jetzt ist Beginn der Show“, ermahnten seine Sketchpartner. Worauf Markus nur verblüfft fragen konnte: „Und warum habe ich dann Hunger?“

Wie es sich bei einer Lebensgeschichte gehört, begann Profitlich natürlich mit der Stunde seiner Geburt, bei der er von einem lauten Schrei aus seinen Träumen gerissen wurde: „Preessen! Ich presse wie verrückt, aber ich glaube, ich bin gar nicht gemeint. Dann sehe ich ein Licht am Ende des Tunnels...“ Und das erste Gesicht, in das das 13,5 Pfund schwere Kind blickt, ist das ei-



**Besonders mit Hilfe** seiner beweglichen Gesichtsmuskeln amüsierte Markus Maria Profitlich das Publikum im Medio Rhein-Erft. (Foto: Nicolai)

ner 70 Jahre alten Nonne. Das Baby schreit. Die Nonne auch: „Mein Gott, ist das ein hässliches Kind.“ Um 10.12 Uhr darf das Neugeborene dann endlich zur Mama und das tun, was es sein ganzes Leben lang ganz besonders lieben wird: essen.

Ob es die Geschichte von der Eröffnung eines FKK-Strandes auf dem Balkon seines Freundes Bernd ist oder die seiner Erfahrungen nach der Lektüre des Buches „Vom Tellerwäscher zum Millionär“ – kaum halb so witzig wären die Sketche ohne Markus Ma-

ria Profitlichs Talent, seinem Gesicht jeden gerade erforderlichen Ausdruck zu geben.

Die rund 600 Zuschauer im nicht ganz ausverkauften Medio Rhein-Erft belohnten ihn und seine Mitspieler mit einem lautstarkem Schlussapplaus.